



Fehérvíz Naturschutzgebiet in Nagyberek (ungarische Pilotregion)
Photo: Archiv der Butterfly Paragliding School, Juli 2011.

GRÜN, SEKTOR ÜBERGREIFEND, PARTIZIPATIV

DIE REGIONAL- UND LANWIRTSCHAFTSPOLITIK NACH 2013

Im Oktober 2011 hat die EU-Kommission die Entwürfe für die nächste Förderperiode 2014 – 2020 veröffentlicht. Im Kontext des VITAL LANDSCAPES-Projektes erscheinen dabei die folgenden Aspekte besonders interessant:

a) Die neuen EU-Verordnungen verfolgen einen konsequent integrativen, Sektor übergreifenden Ansatz. Regionalentwicklung soll auf integrierten Entwicklungsstrategien basieren, die alle Struktur- und Kohäsionsfonds einbeziehen. EFRE, ESF und ELER sollen auf allen Ebenen gemeinsam geplant und umgesetzt werden, was sicher vor Ort noch viele Diskussionen erfordern wird.

b) Die aktive Einbeziehung der Zivilgesellschaft und regionaler Partner ist eine zentrale Forderung, die sich durch alle Entwürfe zieht. Diese Partner sollen in die Vorbereitung und Umsetzung der neuen Programme aktiv eingebunden werden. Lokale Aktionsgruppen nach dem LEADER-Vorbild sollen dabei eine zentrale Rolle spielen.

c) Viele Inhalte der neuen EU-Programme haben interessante Bezüge zu Themen, die auch von VITAL LANDSCAPES bearbeitet werden: nachhaltige Landschaftsentwicklung, Erhaltung des natürlichen und kulturellen Erbes, Förderung von regionalen Wirtschaftskreisläufen und Regionalmärkten.

Insgesamt kann man sagen, dass die Aktivitäten und Ergebnisse von VITAL LANDSCAPES eine gute Vorbereitung für die Umsetzung der in den Kommissionsentwürfen formulierten Ziele darstellen. Das zeigen auch die bisherigen Projektergebnisse des ungarischen Partners Corvinus University Budapest, die in den folgenden Seiten vorgestellt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie auch auf unserer Internetseite www.vital-landscapes.eu.

Am Ende des Jahres möchten wir allen Partnern sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit danken. Wir wünschen Ihnen ein erholsames Weihnachtsfest!

Jörn Freyer & Burkhardt Kolbmüller (Koordinatoren)

AKTIVITÄTEN IM BEREICH VISUALISATION

Bedeutung der Landschaftsvisualisierung

Landschaften sind komplexe Systeme, in deren Gestaltung sehr unterschiedliche Akteure mit verschiedenen Kenntnissen und Intentionen eingebunden sind. Die Visualisierung von Landschaften und Landschaftsveränderungen unter Einbeziehung von unterschiedlichen (historischen, aktuellen und zukünftigen) Entwicklungsszenarios ist ein effektives Mittel zur Vertiefung des Verständnisses für Landschaftsentwicklung und Landschaftsplanung. Gleichzeitig kann dadurch Partizipation angeregt und unterstützt werden.



Visualisiertes Weingut Boróca in Táská

Online-Visualisation auf der Visual Berek Webseite

Der ungarische Partner, die Corvinus-Universität Budapest (PP6), entwickelt und verwendet unterschiedliche Visualisierungstechniken in Abhängigkeit von der konkreten Landschaft, den Planungsebenen, den Entwicklungszielen usw. Dabei wird ein neues Visualisierungswerkzeug verwendet, das ein Internet-basiertes geographisches Informationssystem mit Visualisierungssoftware verbindet, um Landschaftsentwicklungen mit den Einwohnern zu kommunizieren. Diese Website dokumentiert und illustriert die drastischen Landschaftsveränderungen in der Nagyberek-Region.

Auf der Vital Berek Website (www.e-berek.hu), hat PP6 unterschiedliche Werkzeuge zur Landschaftsvisualisierung in einer offenen Plattform kombiniert, die der örtlichen Bevölkerung hilft, eigene Vorstellungen von "ihrer" Landschaft zu entwickeln. Dazu gehören u.a. 3D-Module Photo Landscape und Visual Landscape.

Die Features von Visual Berek

Die unterschiedlichen Module der Plattform ermöglichen es, Vorstellungen zum Landschaftsmanagement breit zu kommunizieren. Dazu gehören im Einzelnen folgende Bestandteile:

- Visual Berek basiert auf einer offenen, frei zugänglichen 3D-Software (GoogleEarth), die jeder Interessierte ohne weitere spezielle Software nutzen kann.
- Ein spezielles Werkzeug ermöglicht interaktive 3D-Ansichten von Landschaftsteilen.
- Verschiedene lineare Landschaftselemente wie Verkehrswege oder Kanäle sowie Verwaltungsgrenzen etc., die die Landschaft sichtbar prägen, können ebenfalls angezeigt werden.
- Weitere Features betreffen repräsentative Landmarken wie Denkmale, Bäume, Brücken oder Museen.
- Historische oder topographische Karten sowie Satellitenbilder zeigen Veränderungen charakteristischer Landschaftselemente.
- 3D-Modelle zahlreicher Gebäude zweier Dörfer der Pilotregion (erstellt mit Google SketchUp) sind bereits verfügbar und werden weiter vervollständigt.
- Jedes dieser Features kann je nach Bedarf zu- bzw. ausgeschaltet werden.



Visual Berek ist über die interaktive Funktion der Vital Berek Webseite (e-berek.hu) frei zugänglich.

PP6 PILOTREGION: NAGYBEREK



Photo: Archive of the Butterfly Paragliding School, January 2011

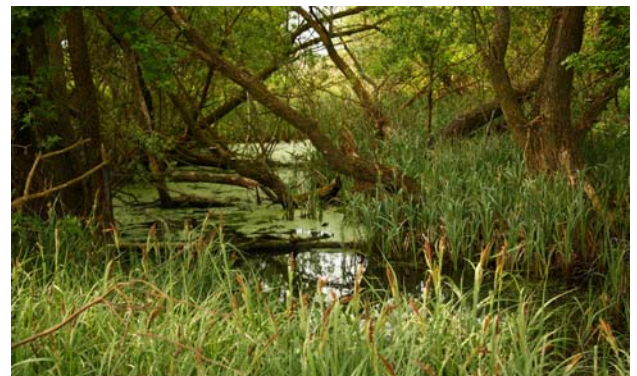
Nagyberek befindet sich am Südufer des Balaton (Plattensee). Typisch für dieses Gebiet sind Moore, Weinreben und vom Bevölkerungsrückgang gezeichnete Dörfer. Trotz einer bereits 200 Jahre währenden Landschaftsveränderung durch den Menschen spielt Nagyberek noch heute eine wichtige Rolle für das Ökosystem des Sees.



In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts galt Nagyberek wegen seiner dichten Schilfgebiete als ertragloses Land. Es gab diverse Pläne zur Entwässerung und Nutzbarmachung des Moorgebietes, umgesetzt wurden sie allenfalls zum Teil. Nach dem Bau des Sió Kanals, der den Wasserstand im See fortan regulierte, blieben die Sandbänke ("túrzások") am Südufer des Sees dauerhaft über dem Wasserspiegel und trennten somit periodisch den Balaton von verschilften Mooren.

Spätere Regulierungen des Wasserspiegels ermöglichten den Bau der Eisenbahnlinie 1860, welche auf den Sandbänken des Südufers errichtet wurde. Diese Arbeiten trennten Nagyberek endgültig vom See. Die weitläufigen ungenutzten Flächen jenseits der Eisenbahnlinie wurden plötzlich attraktiv für Landwirtschaft, so dass eine umfassende Entwässerung erfolgte. Trotz der schlechten Bodenqualität und suboptimaler Wasserbedingungen wurden weite Teile Nagyberek für extensiven Ackerbau als Grundland genutzt. Schilf und Ufergehölze bedecken die ständig unter Wasser liegenden Gebiete. Hier siedeln Rot- und Damwild, Wildschweine und Fasane. Die Jagd ist ein nicht zu verachtender Wirtschaftsfaktor.

Teilgebiete von Nagyberek gehören zum ökologischen Verbundsystem Natura 2000. Teile des alten Moores wurden zum Naturschutzgebiet erklärt.



Natürliches Moor in Nagyberek
(Photo: Gergő Gábor Nagy)

In der jüngsten Vergangenheit stellte der Bau der Autobahn M7 den größten Eingriff für die Landschaft dar. Initiativen zur Minimierung ökologischer Folgen (z.B. Wildbrücken) und zur Aufrechterhaltung des komplexen Kanalsystems wurden nicht von den Planern berücksichtigt.

PROJEKT-NEWS

Landschaft, Visualisierung und Partizipation

Im Juni 2012 organisiert PP6 die nächste offene internationale Veranstaltung im Rahmen von VITAL LANDSCAPES.

Dabei wird die Nutzung innovative Visualisierungstechniken im Zuge der Beteiligung der Bevölkerung und regionaler Akteure diskutiert.

Ort: Budapest, Park Hotel Flammenco

Datum: 4. -6. Juni 2012

Der Workshop zum Thema Visualisierung am 4. Juni ist offen für alle interessierten Teilnehmer.

CENTRAL EUROPE Treffen

Das nächste Jahrestreffen des CENTRAL EUROPE-Programms findet am 22. Mai 2012 in Halle/Saale statt (Datum unter Vorbehalt).

Wir sind froh, dass das JTS sich für Sachsen-Anhalt, den Standort des VITAL LANDSCAPES Führungspartners, entschieden hat.



www.vital-landscapes.eu

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Landgesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Große Diesdorfer Str. 56/57
39110 Magdeburg (DE)

REDAKTION
Sandor Jombach, Jörn Freyer
Burkhardt Kolbmüller

FÖRDERUNG
This project is implemented
through the CENTRAL
EUROPE Programme co-
financed by the ERDF.

PP6: CORVINUS-UNIVERSITÄT BUDAPEST

EXPERTEN FÜR VISUALISIERUNG UND REGIONALENTWICKLUNG

Ungarischer Projektpartner ist der Fachbereich für Landschaftsplanung und Regionalentwicklung an der Corvinus-Universität Budapest.

Der Fachbereich ist spezialisiert auf ökologische, technische, juristische und ökonomische Fragen im Zuge der Entwicklung geopolitisch zusammenhängender Landschaften und Regionen.

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen das Landschafts- und Umweltmanagement und die Regionalplanung. So werden unter Anwendung von GIS-Software z.B. Kulturlandschaftselemente inventarisiert oder Methoden für die landschaftliche Bewertung entwickelt.

Projektaktivitäten

Die Arbeit in der Pilotregion umfasst eine breite Palette von Aktivitäten. Eine der wichtigsten ist die Schaffung einer **interaktiven Webplattform (e-berek.hu)** mit praktischen Anwendungen. Die Webseite helfen dabei, landschaftliche Eigenschaften und Entwicklungsprozesse darzustellen und zu verstehen.

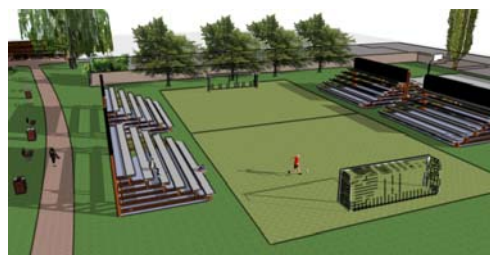
Zur Aktivierung der Zielgruppen wurde der Fotowettbewerb „Mein Nagyberek“ ausgerufen. Die Teilnehmer konnten Bilder in drei Kategorien hochladen:

1. Natürliches Berek
2. Schönes Berek
3. Menschen in Berek



Wieder belebter Weingut in Boróca
Gewinner der 2. Kategorie: János Marosi

Um einen Überblick über landrelevante Prozesse in der Pilotregion Nagyberek zu erhalten, wurden aktuelle Informationen, z.B. zur Diskussion über die Gründung eines Naturparks ausgewertet. Von einem Gleitschirm aus wurden **Luftbilder aufgenommen**, um die Deutung der Landschaft und die 3-D-Visualisierung der Region zu unterstützen.



Geplante Sportanlage als Ergebnis als Ergebnis des Workshops Lebendiges Seeufer (Sóti Bernadett, Mátyoki Bence)

Der im September 2011 durchgeführte **Workshop zum Thema Lebendiges Seeufer** widmete sich dem Strandbereich des Balaton-Ortes Fonyód und Ideen für seine zukünftige Ausgestaltung.

Forscher, Dozenten und Studierende der Corvinus-Universität analysierten die aktuelle Situation und führten Gespräche mit Einheimischen zur möglichen Realisierung freier Strände und einer aussichtsreichen Uferpromenade.

Während des Workshops arbeiteten Studierende eng mit Planern zusammen, um entsprechende Gestaltungskonzepte und Visualisierungen zu schaffen. Beispielhaft sind zwei Arbeiten grafisch dargestellt.



Visualisierung Promenade als Ergebnis des Workshops Lebendiges Seeufer (Sóti B.-Mátyoki B.)